

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

größerer Verkauf besonders billiger Resten» bei «Soundso ...» in die Zeitung setzt! Die Schweizerhausfrau mit dem mitleidigen Herzen und dem ausgeprägten Ordnungssinn hat volles Verständnis für solche Mitteilungen, stehen doch auf ihrem wöchentlichen Menu-Plan auch ab und zu solche «Resten-Tage». Dafür kommt der Kaufmann dann ihrem dünnleibigen Portemonnaie recht väterlich entgegen, indem er die Preise immer fünf Rappen unter dem vollen Franken ansetzt! Man darf das nicht gering einschätzen, denn er hätte ja auch fünf Rappen darüber verlangen können ...

Natürlich finden sich unter den vielen auf Regalen fein säuberlich gestapelten Restposten, andere auf «Restentischen». Alles zum Aussuchen, was ein Frauenherz nur beglücken kann: Hüte, Blusen, Gürtel, Knöpfe und sonstige Okkasen! Diese modischen Utensilien glänzen eigentlich weniger durch ihre moderne Form als durch zeitgemäße und erschwingliche Preise, die das Haushaltungsbudget nicht übermäßig belasten. Und wie manches verkannte und übergangene Prunkstück des vergangenen Jahres wurde nicht schon von sorgsamen Frauenhänden ausgegraben und — am Körper einer schönen Frau ans Licht der Öffentlichkeit gebracht? Wie gut sieht jetzt der alte schwarze Pullover mit dem netten weißen Krägli für nurzig Rappen aus? Und wer würde es dem neuen Hut der Frau Dr. X ansehen, daß er «nur» aber das nennt man Occasion, und der Herr Gemahl wird es ihr gewiß nicht verdenken, daß sie ihn diesmal aus dem Haushaltungsgeld erstanden hat. Nur einmal im Jahr — ist Ausverkauf und — an einer guten Gelegenheit sollte man niemals achtlos vorübergehen! «Les occasions nous font connaître aux autres, et encore plus à nous-mêmes». (Die Gelegenheiten machen, daß wir von den Mitmenschen erkannt werden — und noch mehr von uns selbst), schrieb der weise Mann und Schriftsteller: La Rochefoucauld!

Adelheid Sprecher



„Er zeigt so gar nichts von einem Genie, Herr Doktor. Ist das normal?“ Esquire

Hausfrauliche Grippephantasien

Den Rücken hunderfach gebrochen,
die Augen sauer wie Zitrone
und voller Sand,
kämpfe ich mit der Tapetenwand.
Die Ranke links zerfließt in wilden Kreisen,
oh! wiedereinmal in die Ferne reisen!
Schon lächelt die Wirtin Wundermild:
si si, Signora — ich bin im Bild;
ein Zweierzimmer, wieder gegen das Meer.
Wo kommen nur die kleinen Tierchen her?
Sie krabbeln mir die Arme entlang.
Die Schuhe Peter? Schon zwei Tage ungeputzt
im Gang!

Die M.C. kleben an den Sohlen,
die Schoggipunkte gingen beim Schwimmen
verloren.

So heiß war der Fango aber noch nie!
Schon wieder vergessen — es ist das andere
Knie!

Halt, halt, die Tapetenblüte nicht knicken,
ich muß die Konturen hellblau besticken,
dann — gebe ich Kartoffeln dazu
und viel, viel Sosse
dann reicht es schon.

Zum Glück winkt Peter auf der Treppe mit
dem Lohn:

eins, zwei, drei
und überall Zigarettenasche!

Kind — du solltest noch kein Rouge verwenden
und bitte — keine Krallen an den Händen.
Sind die zehn Franken für das Franzosenbüblein
fort?

Oh wieviele Büblein stehen noch dort!
Und aus den Blättern mache ich morgen Salat.
Garantiert reine Wolle?
Dann geben Sie mir zwei,
die Tante ist sicher mit Freuden dabei.
Und immer liegt die Stimmkarte noch hier.
Ei, ei, flüstert Peter: neununddreißig — vier!

H. M.

Glossen

Eine Frau, die nur an Kleider denkt, ist langweilig. Sie hat keine Zeit, nett mit uns Männern zu sein.

Höre nicht auf den Rat deiner Freundin was Kleider betrifft. Fragt der Feldherr den Feind, wie er ihn besiegen soll?

Ein neuer Hut wirkt auf die Frau wie drei Schnäpse auf den Mann.

Es ist eine Kunst, ein neues Kleid ungezwungen zu tragen, und eine noch größere Kunst, sein altes Kleid so zu tragen als sei es das neueste Modell.

Es ist genau so beschämend, in einem unmodernen Kleid zu gehen, wie ganz ohne Kleid.

Nur ein Narr lobt das Kleid der Freundin seiner Frau.

Sei niemals die allererste, eine neue Mode zu tragen, aber auch nie die letzte, die alte Mode aufzugeben.

Ausgewählt von E. H. (N. Y. Times)

Die Höhensonnen bringt Sonnenhöhe

in den menschlichen Körper und schützt dadurch vor Krankheiten. Das ist nichts Neues, sondern eine uralte Erkenntnis des Menschen. Die für das Auge unsichtbaren Ultraviolettsstrahlen sind es, die die oft überraschenden Heilungen der Sonnen-Therapie herbeiführen. Das Sonnenmanko in den Städten und



im Tiefland gleicht die Belmag-Sonne aus. Eine Höhensonnen gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschriften und Konditionen kostenlos. - Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevue-Haus. Tel. (051) 32 42 60.

Schutz gegen aufgesprungene Hände

rauhe und spröde Haut, Frostbeulen, Gfröni durch tägliches Einreiben mit VALESIA-Schrundensalbe.

Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 und 4.50 in Apotheken und Drogerien. Valesia-Labor, Weinfelden.

Rheuma?
UROZÉRO hilft
In allen Apotheken erhältlich



„Mm... schmeckt da Käfe fein!“

Veltliner MISANI
Du Nord
CHUR
Tel. [081] 2 27 45



Frei von Schmerzen

dank

melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

Marmal SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.